

Korridor pension und Pensionskorridor

Gesund ist, wenn einen Zukunftssorgen nicht mehr sorgen.

Der Pensionskorridor ermöglicht einen selbstbestimmten Pensionsantritt zwischen dem 62. und dem 68. Lebensjahr.

Vorzeitiger Pensionsantritt

Unter bestimmten Voraussetzungen können Versicherte bereits vor Erreichen des Regelpensionsalters eine Alterspension in Anspruch nehmen = **Korridor pension**.

Diese Möglichkeit besteht für alle Männer und Frauen **ab Vollendung des 62. Lebensjahres** in gleicher Weise.

Voraussetzungen

Für jede Pension gibt es spezielle Voraussetzungen. Bei der Korridor pension sind dies:

- Erreichen des erforderlichen Pensionsalters
- „lange Versicherungsdauer“
- keine pensionsschädliche Erwerbstätigkeit am Stichtag

Erreichen des erforderlichen Pensionsalters

Ein Pensionsantritt ist ab Vollendung des 62. Lebensjahres möglich. Die Korridorbestimmungen werden daher nur für jene Personengruppen relevant, deren Antrittsalter für eine (vorzeitige) Alterspension über 62 Jahren liegt.

Frauen sind erst ab dem Jahr 2028 davon betroffen.

Lange Versicherungsdauer

Diese ist erfüllt, wenn am Stichtag mindestens 480 Versicherungsmonate vorliegen.

Personen, die die Anspruchsvoraussetzungen (Alter und Mindestversicherungsdauer) in einem Jahr bereits erfüllt haben, können die Pension auch erst in einem darauf folgenden Jahr in Anspruch nehmen.

Der Anspruch bleibt zum ursprünglichen Stichtag bewahrt.

Schul-, Studien- und Ausbildungszeiten zählen dazu, wenn sie nachgekauft wurden (*siehe Infoblatt „Einkauf von Schul-, Studien-, Ausbildungszeiten“*).

Keine pensionsschädliche Erwerbstätigkeit am Stichtag

Am Pensionsstichtag darf keine Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung (auch nicht nach dem ASVG, BSVG oder FSVG) und kein Einkommen aus anderen Erwerbstätigkeiten über 446,81 Euro (brutto) monatlich vorliegen (Wert 2019). Der Bezug einer Kündigungs- oder Urlaubsentschädigung ist pensionsschädlich. Bei einem Einkommen als öffentlicher Mandatar (z.B. Bürgermeister) gilt als monatliche Einkommensgrenze 4.376,13 Euro (Wert 2019). Eine Pflichtversicherung als Landwirt ist hingegen unschädlich, wenn der Einheitswert des Betriebs nicht höher ist als 2.400 Euro.

Der Korridorabschlag

Als Ausgleich für den längeren Lebenspensionsbezug gibt es einen Abschlag von der Pension. Er beträgt maximal bis zu 5,1 Prozent pro Jahr des Pensionsantritts vor dem 65. Lebensjahr (0,425 % pro Monat).

Männer, die bereits 540 Beitragsmonate erworben haben, können statt der Korridor pension eine vorzeitige Alterspension bei Langzeitversicherung mit geringeren Abschlägen in Anspruch nehmen.

Korridor pension oder Erwerbsunfähigkeitspension

Auch wenn die Voraussetzungen für eine Korridor pension vorliegen, ist ein Pensionsantritt aus Krankheitsgründen möglich.

Korridor pension und Arbeitslosenunterstützung

Auch arbeitslos gewordene Personen müssen nicht zwingend eine Korridor pension beanspruchen. Die Arbeitslosenunterstützung steht nämlich unter bestimmten Voraussetzungen auch Personen zu, die bereits den Anspruch auf eine Korridor pension erfüllen. Das letzte Dienstverhältnis darf nicht selbst und auch nicht einvernehmlich gelöst worden sein.

Die Arbeitslosenunterstützung gebührt für längstens ein Jahr und endet jedenfalls, wenn die Voraussetzungen für eine vorzeitige Alterspension erfüllt sind.

Erwerbstätigkeit neben der Korridor pension

Zulässig ist nur eine Erwerbstätigkeit mit Einkünften bis höchstens **446,81 Euro** brutto monatlich (Wert 2019), die **keine Pflichtversicherung** in der Pensionsversicherung begründet. Tritt die Pflichtversicherung ein oder sind die Einkünfte höher, dann fällt die Pension für die Dauer der Tätigkeit weg. Bei einem Einkommen als öffentlicher Mandatar (z.B. Bürgermeister) gilt als monatliche Einkommensgrenze 4.376,13 Euro (Wert 2019).

Die Aufnahme und die Beendigung einer Erwerbstätigkeit, die Höhe und jede Änderung der Erwerbseinkünfte sowie der Bezug einer Urlaubs- oder Kündigungsentschädigung müssen der SVA innerhalb von 7 Tagen gemeldet werden. Wird eine Pension weiter ausbezahlt, weil die Meldung unterlassen wurde, muss der Überbezug zurückgezahlt werden.

Wird die pensionsschädliche Erwerbstätigkeit eingestellt, so lebt die weggefallene Korridor pension wieder auf. Bei Erreichen des Regelpensionsalters werden zusätzlich erworbene Versicherungszeiten von Amts wegen berücksichtigt. Jeder Monat, in dem die Korridor pension weggefallen ist, erhöht die Pension um 0,55 Prozent.

Mit Monatserstem nach Erreichen des Regelpensionsalters kann jede Erwerbstätigkeit ohne Auswirkungen auf die Pension ausgeübt werden. Zusätzlich erworbene Versicherungszeiten werden mit einem besonderen Höherversicherungsbetrag berücksichtigt.

Pensionsantritt nach Erreichen des Regelpensionsalters

Wer seinen Pensionsantritt auch nach Erreichen des Regelpensionsalters noch aufschiebt, kann bis zum Alter von 68 Jahren einen Bonus erwerben. Die Pension erhöht sich um 4,2 Prozent pro Aufschubsjahr (Maximum: 12,6 %).

Überdies zahlen diese Personen für diesen Zeitraum nur den halben Pensionsversicherungsbeitrag. Bei der späteren Pensionsberechnung werden dennoch Beiträge ausgehend vom vollen Beitragssatz berücksichtigt.